

Vorschläge für die Planung eines *talentCAMPus* Ideen von Volkshochschulen aus Schleswig-Holstein 2015

Der *talentCAMPus* ist ein ganztägiges Ferienbildungsprogramm von ein- oder mehrwöchiger Dauer, das sich an 10- bis 18-jährige Kinder und Jugendliche aus bildungsfernen Milieus richtet. Es kann durch ein begleitendes Elternbildungsangebot unterstützt werden.

Die Besonderheit von *talentCAMPus* ist die Kombination aus lernzielorientierten und freien Angeboten der kulturellen Bildung, die Kinder und Jugendliche in ihren kulturellen, interkulturellen, sprachlichen und sozialen Kompetenzen fördern und ihnen Raum für die Entdeckung und Entfaltung ihrer expressiven Bedürfnisse bieten.

Die nachstehenden Beispiele aus VHS-Anträgen geben Anregungen, wie ein solches Ferienbildungsprogramm gestaltet werden kann.

VHS Flensburg: „Mit den Sportpiraten kulturelle Schätze entdecken“

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 14-jährige bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche aus bildungsbenachteiligten Familien

Ansprache/Kooperationspartner: Jugendzentrum; Verein für bewegungs- und sportbezogene Jugendarbeit

Konzept: Fünf Tage lang erkunden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterwegs mit Skateboards oder auf BMX-Rädern und ausgestattet mit Kameras die Stadt und entdecken ihre kulturellen Besonderheiten. Dabei entwickeln sie einen Film über die Sehenswürdigkeiten. Angeleitet werden sie unter anderem von einem Profisportler. Die Sportpiraten haben auf dem ehemaligen Schlachthof-Gelände in Flensburg einen BMX- und Skatepark als außerschulischen Lernort für die Bereiche Sport, neue Medien und Handwerk entwickelt. Die Kinder und Jugendlichen lernen gemeinsam innerhalb einer gleichberechtigten Bezugsgruppe. Das eigene Selbstvertrauen und die Teamfähigkeit werden auf diese Weise gestärkt.



VHS Flensburg: FilmTrick-Labor – Raumschiffe in Flensburg

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 16-jährige bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche

Ansprache/Kooperationspartner: Jugendtreff; Freiwillige Jugendfeuerwehr



Konzept: Die Kinder und Jugendlichen erstellen einen Trickfilm. Das Thema ist vorgegeben: „Eine Gruppe Außerirdischer bekommt den Auftrag, Flensburg zu erkunden“. Bei der Ausgestaltung der Geschichte können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihrer Fantasie freien Lauf lassen, ihre kreativen Kompetenzen anwenden und weiter entwickeln. Sie malen die Gegenstände, die sie für den Dreh brauchen, z. B. Raumanzüge, Raumschiff und Cockpit des Raumschiffs. Nach der Fertigstellung des Inhalts lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die technischen Grundlagen, um einen Trickfilm zu erstellen: Kameratechnik, Beleuchtung, diverse Spezialeffekte, Schneiden des Filmes, Zusammensetzen der einzelnen Szenen zu einem Gesamtfilm. Die Entwicklung von kognitiven und kulturellen Kompetenzen ist in dieser Ferienbildungswoche eng aufeinander abgestimmt. Ein weiterer Lerneffekt wird dadurch erreicht, dass durch Teamarbeit und genaue Absprachen die Kinder und Jugendlichen fast „nebenbei“ ihre Sozialkompetenzen stärken. Jede/r erhält nach Abschluss der Woche eine DVD, die die Entstehung des Films und den Film selbst zeigt.

VHS Flensburg: Wald, Strand und Wasser erleben

Dauer: 7 Tage

Zielgruppe: 12- bis 16-jährige Jugendliche aus einkommensschwachen Familien

Ansprache/Kooperationspartner: Gemeinschaftsschule; Freundeskreis der Schule



Konzept: Die Jugendlichen sollen in diesem talentCAMPus die Lebensräume Wald, Strand und Wasser entdecken und ihren eigenen Film darüber erstellen. Die Jugendlichen erlernen Grundlagen des Surfens und der Medienkompetenz und bereiten sich auf den Filmdreh vor. Bei einer Strandgut-Rallye werden die Teilnehmenden in kleinen Gruppen herumliegendes Strandgut einsammeln, welches dann von den anderen Teams mit verbundenen Augen ertastet wird. Dies soll die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ein umweltfreundliches Verhalten sensibilisieren. Im Rahmen einer Ferienfreizeit auf Sylt, die von Dritten veranstaltet und finanziert wird, werden die Jugendlichen an den darauffolgenden Tagen die Möglichkeit haben, das Wellenreiten zu erlernen und ihre Abenteuer filmisch festzuhalten.

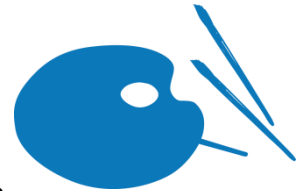
VHS Kiel: Jugend MACHT Gaarden

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 14- bis 18-jährige Jugendliche aus einem sozialen Brennpunkt sowie unbegleitete Flüchtlinge

Ansprache/Kooperationspartner: Kunsthalle; Vormundschaftsverein des Flüchtlingsrates; Grund- und Gemeinschaftsschule

Konzept: In einem Englischkurs wird englische Konversation gehört (mittels Film), erörtert und selbst erprobt. Die Sprache wird dadurch für die Jugendlichen greifbarer. Parallel dazu erhalten die minderjährigen Flüchtlinge, die an dem talentCAMPus teilnehmen, Deutschunterricht, der ihre Alltagskompetenzen stärken soll. Am Nachmittag wird die Gruppe gemeinsam in der Kunsthalle einen Malereikurs besuchen. Neben einem Einstieg mit maltechnischen Übungen (Herstellen von Farben und Bildträgern) werden aus mitgebrachten Objekten Kompositionen erstellt, die dann übermalt werden. Dabei kommen auch Ornamente aus den Herkunftsländern der Flüchtlinge zum Einsatz. Es geht in erster Linie um eigenes Experimentieren und aktives Kreieren. Auch steht der gegenseitige Austausch im Vordergrund, der durch die gemeinsame praktische Arbeit angeregt wird. Schwellenängste gegenüber zeitgenössischer Kunst werden abgebaut und die Institution Museum wird als ein lebendiger Ort wahrgenommen. Kein konkretes Lernziel soll das Ergebnis des Kurses sein, sondern ein spielerischer und experimenteller, gemeinschaftlicher Prozess, der neue Interessen bei den Jugendlichen wecken kann und persönliche Ressourcen stärkt.



VHS Kiel: Kultur in Kiel

Dauer: 10 Tage

Zielgruppe: 13- bis 16-jährige

Ansprache/Kooperationspartner: Betreuungseinrichtung für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge; Kulturbüro

Konzept: Die Jugendlichen stellen ihr Lebensumfeld als Film dar. Dafür erstellen sie selbst ein Drehbuch, sammeln Hintergrundinformationen und schneiden am Ende das gedrehte Filmmaterial. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist der Kurs eine Möglichkeit, sich einmal über die Grenze des bekannten Wohnumfeldes hinaus zu wagen und sich und alles um sie herum zu dokumentieren und vielleicht auch zu hinterfragen. Das Ergebnis wird dann im Rahmen einer Abschlussveranstaltung den Eltern und Interessierten vorgestellt.



VHS Neumünster: Sprache hat viele Ausdrucksformen

Dauer: 10 Tage

Zielgruppe: 15- bis 18-jährige männliche unbegleitete Flüchtlinge

Ansprache/Kooperationspartner: Diakonische Jugendhilfeeinrichtung; Kunst- und Kulturstiftung

Konzept: Ziel ist es, die deutschen Sprachkenntnisse der Teilnehmer zu erweitern und zu festigen. Zudem sollen das Selbstbewusstsein der Jugendlichen gestärkt und ihre

Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden. Künstlerische Betätigung soll dabei zeigen, dass es auch Ausdrucksmöglichkeiten jenseits der Sprache gibt. Die Gruppe wird Skulpturen aus Holz fertigen. Durch die individuelle Auseinandersetzung mit dem Material besteht die Möglichkeit, Erlebnisse zu verarbeiten und persönliche Botschaften mitzuteilen. Das Rahmenthema lautet: „Mein Glückswächter“. Gemeinsam sollen die Jugendlichen überlegen, wie sie Glück für sich definieren und wie sich dies plastisch zum Ausdruck bringen lässt. Die Kunstwerke werden im Rahmen einer Ausstellung öffentlich gezeigt.



VHS Neumünster: „Stärken stärken“

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 15- bis 18-jährige unbegleitete männliche Flüchtlinge

Ansprache/Kooperationspartner: Diakonische Jugendhilfeeinrichtung; Musikschule

Konzept: Die Jugendlichen reflektieren unter anderem mit Hilfe des ProfilPasses für Jugendliche ihre Stärken und ihre Interessen und entwickeln daraus eine berufliche Orientierung. Ein zertifizierter Jobcoach vermittelt die Anforderungen des deutschen Arbeitsmarktes. Kombiniert wird dies mit einem Band-Projekt: Unter der Anleitung eines Musikpädagogen formieren sich die Teilnehmer zu einer Band und erarbeiten ein kleines Repertoire, das zum Abschluss in einem Konzert vor Publikum vorgetragen wird.



VHS Neumünster: Keine Chance für Mobbing!

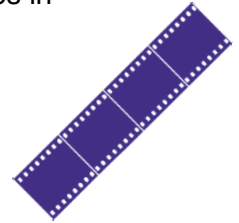
Dauer: 15 Tage

Zielgruppe: 10- bis 18-jährige Kinder und Jugendliche mit russischem Migrationshintergrund und aus einkommensschwachen Familien

Ansprache/Kooperationspartner: Deutsch-Russischer Verein; Stadtbücherei



Konzept: Unter sozialpädagogischer Leitung setzen sich Kinder und Jugendliche mit dem Thema Mobbing auseinander. Es werden Filme über Mobbing angeschaut und besprochen. Mit Hilfe von Rollenspielen sollen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen angeregt werden, verschiedene Perspektiven einzunehmen. Auch wird geübt, sich in Mobbingsituationen so zur Wehr zu setzen, dass die Situation entschärft wird und die Aktion des Täters ins Leere geht. Außerdem wird es in der Stadtbücherei eine Recherche zum Thema geben. Die Kinder und Jugendlichen erarbeiten zudem selbst ein Video zum Thema Mobbing. Hierfür verfassen sie selbst das Drehbuch, führen Interviews, stellen Szenen dar und üben Choreographien ein. Die Kinder und Jugendlichen erlernen dabei unter anderem die Arbeit mit der Kamera.



KVHS Plön: Mädchen (Frei) Zeit

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 12- bis 14-jährige Mädchen aus einkommensschwachen Familien

Ansprache/Kooperationspartner: SOS Kinderdorf – Schulsozialarbeit; JugendAktionsZentrum

Konzept: Der *talentCAMPus* vermittelt Bausteine aus dem Xpert-Kurs Sozialkompetenz und dem „Profilpass“. Das Training von Team- und Konfliktfähigkeit sowie das Erkennen eigener Stärken stehen im Vordergrund. Es werden Methoden aus dem Kommunikationstraining eingesetzt, das motorische Training soll das eigene Auftreten und die Bewegungsfähigkeit verbessern. Ein Fotoshooting und das Gestalten von Collagen fördern die Reflexion der Selbst- und Fremdwahrnehmung. Die Mädchen bekommen durch die verschiedenen Methoden Anregungen, ihre Themen und Probleme einzubringen und erfahren Wertschätzung und Stärkung.



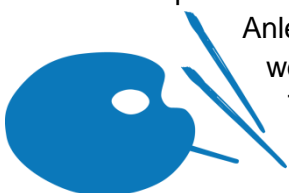
KVHS Plön: Mit Pinsel und Maus... wie aus meinen Bildern etwas ganz Neues entsteht

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 14-jährige Kinder und Jugendliche aus finanzielle schwachen Familien

Ansprache/Kooperationspartner: Förderverein eines kulturellen Treffs, Jugendzentrum

Konzept: Die Ferienwoche dreht sich fünf Tage lang um Kunst und Computer. Ein eigenes Bild entsteht – zunächst gemalt und gezeichnet, dann am PC bearbeitet. Dem eigenen Experimentieren der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird viel Raum gelassen. Unter Anleitung einer Kunstpädagogin malen und zeichnen die Teilnehmenden ihr Bild und werden an verschiedene Möglichkeiten und Techniken herangeführt. Im zweiten Teil werden die selbst gemalten und gezeichneten Bilder am Computer bearbeitet. In Anlehnung an „Xpert IT- Basics light“ werden Kenntnisse und



Fähigkeiten vermittelt, die die Teilnehmer zum Umgang mit dem PC, dem Internet und der Gestaltung von Texten und Präsentationen befähigen. Zum Abschluss wird eine einfache Präsentation erstellt. Die neu erworbenen künstlerischen und technischen Fähigkeiten, die sozialen Erfahrungen in der Gruppe und das Kennenlernen der Institutionen vor Ort stärken die Kinder und Jugendlichen.

VHS Schleswig: Feriencamp Dannewerkschule



Dauer: 9 Tage

Zielgruppe: 13- bis 17-jährige Jugendliche aus einem sozial schwachen Stadtteil

Ansprache/Kooperationspartner: Gesamtschule; Jugendzentrum

Konzept: Das Feriencamp fördert bei Jugendlichen die EDV-Kenntnisse, vor allem im Bereich Bildbearbeitung. In einem kreativen Teil können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen zwischen einem Choreographie- und Tanzprojekt oder „Print your stuff!“ – einem Mixed-Media-Projekt, in dem mit Fotografie, Linoldruck, Stempel und Schablone gearbeitet wird. Street Art-Projekt lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Graffiti-Techniken, wie z.B. die Stencil-Technik (Farbschablonen, mit deren Hilfe Motive auf einen Untergrund gesprüht werden). Sie entwickeln für verschiedene Materialien Graffiti-Kunst Designs, um sie auf Textilien, Vinyl, Sperrholzplatten aufzubringen.



VHS Wedel: Geschichte aktiv erleben

Dauer: 5 Tage

Zielgruppe: 10- bis 14-jährige Kinder und Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache

Ansprache/Kooperationspartner: Gemeinschaftsschule; Stadtmuseum

Konzept: Im talentCAMPus sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Geschichte Wedels aktiv erfahren und dabei ihre Kenntnisse der deutschen Sprache festigen. Die Kinder und Jugendlichen unternehmen eine stadtgeschichtliche Rallye und besuchen das Stadtmuseum. Gemeinsam trainieren sie praktische Tätigkeiten des traditionellen bäuerlichen Lebens wie Buttern, Feuer machen und Kochen. Auch ländliches Handwerk steht auf dem Programm. In der „Schiffsbauwerkstatt“ bauen die Kinder und Jugendlichen ein Knatter- oder Propellerboot; sie besuchen den Industriestandort Wedel-Solar und bauen ein Solarauto. Am letzten Tag werden selbst Bücher gebunden und mit Fotos gestaltet.

